

# WundZentren – Lichtblick für Patient und Gesundheitssystem

## Die Wundbehandlung nach dem neuartigen Konzept der gwv setzt Maßstäbe bei Qualität und Wirtschaftlichkeit

Neckartalstraße 131  
70376 Stuttgart  
Tel.: 0711 57719-800  
Fax: 0711/57719-810  
E-Mail: [info@gwv-gmbh.de](mailto:info@gwv-gmbh.de)  
Internet: [www.wundzentren.de](http://www.wundzentren.de)

München, 7. Juli 2010. Nach OECD-Angaben zählt das deutsche Gesundheitssystem zu den teuersten der Welt. Das liegt unter anderem an der Altersstruktur in Deutschland. Im Jahr 2008 wurden fast die Hälfte der gesamten Krankheitskosten in Höhe von 263 Milliarden Euro für Behandlung, Rehabilitation oder Pflege von Menschen über 65 Jahren aufgewendet. In dieser Altersgruppe, rund 17 Prozent der Bevölkerung, leiden besonders viele Menschen an chronischen und sekundär heilenden Wunden. Experten gehen hier von vier Millionen Patienten und einer hohen Dunkelziffer aus. An dieser Stelle setzt die Gesellschaft für Versorgungskonzepte in der Wundbehandlung mbH (gwv) aus Stuttgart mit ihrem innovativen Behandlungskonzept an. In spezialisierten WundZentren (WZ<sup>®</sup>) bietet die Gesellschaft höchste Behandlungsqualität bei gleichzeitig reduzierten Gesamtkosten für das Gesundheitssystem.

Dauerhafte Erkrankungen stellen für die Betroffenen nicht nur eine massive Einschränkung in der Lebensqualität dar. Sie belasten auch das Gesundheitssystem über Jahre hinweg. Patienten mit chronischen Wunden machen auf ihrem oft langen Leidensweg immer wieder die deprimierende Erfahrung, dass ihre Behandlung aus Sicht der Behandelnden kaum wirtschaftlich darstellbar ist. Entsprechend gering ist die Nachhaltigkeit der bislang angebotenen Behandlungen und ein Abheilen der quälenden Wunden erscheint kaum erreichbar. Das neuartige Behandlungsmodell in den WundZentren der gwv zeigt, dass es auch anders geht: Bereits seit über zehn Jahren erzielt das Kompetenzzentrum WKZ Linz unter der fachlichen Leitung von Gerhard Kammerlander mit dem Behandlungskonzept „Pellegrinus“ signifikante Erfolge bei der Wundbehandlung. In Deutschland, Österreich und der Schweiz wird es praktiziert und kontinuierlich weiterentwickelt. Kern des Konzepts ist eine fachliche Spezialisierung der Behandlungseinrichtung mit standardisierten Leistungen zur Wundversorgung, ein striktes Qualitätsmanagement und der Einsatz von hochqualifiziertem Fachpersonal unter ärztlicher Leitung.

Durch den Einsatz moderner Produkte zur Wundbehandlung müssen Verbände seltener gewechselt werden. Das begünstigt die Heilung und reduziert die Kosten der Therapie erheblich. Zugleich steigt die Heilungsrate signifikant an. Eine aktuelle Studie des Instituts für Pflege- und Gesundheitsökonomie (IGP) der Hochschule Bremen verdeutlicht das: Während eine konventionelle Behandlung mit einer mittleren Dauer von etwa 40 Wochen durchschnittlich knapp 5.000 Euro kostet, lässt sich die fallgesteuerte Behandlung für nur 1.400 Euro realisieren, zeigt Studienleiter

Prof. Heinz Janssen. Der Bremer Wissenschaftler rechnet mit Einsparpotentialen für das Gesundheitssystem in Milliardenhöhe – alleine in der Wundbehandlung<sup>1</sup>.

Neben modernen Methoden und Therapien ist es die Kontinuität in der Behandlung, die Wundpatienten hilft. In den WundZentren erreichen Patienten eine erheblich höhere Therapieplatreue: Ein spezialisiertes Behandlungsmanagement bezieht alle behandelnden und pflegenden Stellen in die Therapie mit ein und reduziert sogar deren administrativen Aufwand. Die Folge: Chronische Wunden sind meist nach wenigen Monaten abgeheilt. Damit erhält der Patient ein großes Stück an Lebensqualität zurück und das Gesundheitssystem wird deutlich entlastet.

So leistet die gvw einen Beitrag zum Wohl der Patienten und bietet eine Zukunftsperspektive gegen die steigenden Gesundheitsausgaben: Das statistische Bundesamt geht bereits vor der Veröffentlichung der genauen Zahlen davon aus, dass 2009 die Gesundheitsausgaben in Deutschland erneut angestiegen sein werden – auf mehr als elf Prozent des Bruttoinlandsprodukts.

#### **Über die gvw**

Die gvw - Gesellschaft für Versorgungskonzepte in der Wundbehandlung mbH betreibt seit dem Jahr 2008 WundZentren (WZ<sup>®</sup>) zur ambulanten Komplettversorgung chronischer und sekundär heilender Wunden. Die WundZentren stehen für eine an hochwertigen Leitlinien ausgerichtete, TÜV-zertifizierte medizinisch-pflegerische Behandlung chronischer Wunden durch besonders qualifizierte nichtärztliche Wundbehandlungsspezialisten unter ärztlicher Aufsicht. In den bislang vier WundZentren der gvw werden bereits beachtliche Abheilungserfolge erzielt. Die gvw plant die Eröffnung weiterer WZ<sup>®</sup> an diversen weiteren Standorten.

**Aktuelles Fotomaterial (honorarfrei)** steht als Download bereit unter:

<http://www.presse-kompakt.de/gvw>

#### **Pressekontakt:**

**gvw - Gesellschaft für Versorgungskonzepte in der Wundbehandlung mbH**

Miriam Comtesse

Tel.: 0711 57719-804

E-Mail: [Miriam.Comtesse@gvw-gmbh.de](mailto:Miriam.Comtesse@gvw-gmbh.de)

#### **Presse KOMPAKT**

Bernd Eilitz

Tel.: 040 4128 5807

E-Mail: [presse@wundzentren.com](mailto:presse@wundzentren.com)

---

<sup>1</sup> <http://www.aerzteblatt.de/v4/news/news.asp?id=41802&src=suche&p=chronische+wunde>